

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Volkswagen präsentiert Konzernabschluss 2009:

- Trotz schwieriger Rahmenbedingungen erreicht der Volkswagen Konzern seine wesentlichen Ziele
- Operatives Ergebnis mit 1,9 (6,3) Mrd. EUR positiv, aber deutlich unter dem Vorjahreswert
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende je Stammaktie von 1,60 EUR und je Vorzugsaktie von 1,66 EUR für die Volkswagen Aktionäre vor
- Auslieferungen mit 6,3 Mio. Fahrzeugen um 1,3 Prozent höher als im Vorjahr
- Auf wichtigen Märkten der Welt gewinnt der Volkswagen Konzern Marktanteile hinzu
- Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile auch nach der Porsche Beteiligung im positiven Bereich
- Netto-Liquidität im Automobilbereich übertrifft mit 10,6 (8,0) Mrd. EUR den Vorjahreswert

Januar-Dezember		2009	2008	+/- (%)
Volkswagen Konzern (Basis IFRS):				
Auslieferungen an Kunden	Tsd. Fzg.	6.336	6.257	+ 1,3
Absatz	Tsd. Fzg.	6.310	6.272	+ 0,6
Produktion	Tsd. Fzg.	6.055	6.347	- 4,6
Belegschaft	31.12.	368.500	369.928	- 0,4
Umsatzerlöse	Mio. EUR	105.187	113.808	- 7,6
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	1.855	6.333	- 70,7
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	1.261	6.608	- 80,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	911	4.688	- 80,6
Ergebnisanteil von Minderheiten	Mio. EUR	- 49	- 65	+ 25,7
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. EUR	960	4.753	- 79,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert)				
- Stammaktie	EUR	2,38	11,92	- 80,0
- Vorzugsaktie	EUR	2,44	11,98	- 79,6

Konzernbereich Automobile (inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen):

Cash-flow laufendes Geschäft	Mio. EUR	12.815	8.800	+ 45,6
Investitionstätigkeit*)	Mio. EUR	10.252	11.479	- 10,7
- davon Sachinvestitionen	Mio. EUR	5.783	6.773	- 14,6
Netto-Liquidität am 31. Dezember	Mio. EUR	10.636	8.039	+ 32,3

Volkswagen AG (Basis HGB):

Jahresüberschuss	Mio. EUR	1.082	827	+ 30,8
Dividendenvorschlag:				
Ausschüttung - je Stammaktie	EUR	1,60	1,93	
- je Vorzugsaktie	EUR	1,66	1,99	

*) Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 7.585 (VJ: 8.879) Mio. EUR.

Unsere Präsenz in allen wichtigen Regionen der Welt, die Mehrmarkenstrategie sowie unsere Technologiekompetenz und die daraus resultierende jüngste, umweltfreundlichste und breiteste Fahrzeugpalette sind entscheidende Vorteile für unser Unternehmen. Die neun Marken des Volkswagen Konzerns werden im Jahr 2010 eine große Zahl neuer Modelle präsentieren und damit unsere Stellung auf den Weltmärkten konsequent ausbauen. Wir gehen deshalb davon aus, dass unsere Auslieferungen an Kunden über denen des Jahres 2009 liegen werden.

Die Umsatzerlöse und das Operative Ergebnis des Konzerns werden 2010 trotz Volumenverschiebungen zwischen den Märkten über den Werten des Vorjahres erwartet. Volatile Zins- und Wechselkursverläufe werden sich unverändert belastend auf das Ergebnis auswirken. Wir setzen weiterhin auf eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin und die stetige Optimierung unserer Prozesse. Die ökologische Relevanz und die Rendite unserer Fahrzeugprojekte als zentrale Elemente der Strategie „18 plus“ werden dabei konsequent verfolgt.

Die Jahrespressekonferenz und Investorenkonferenz wird am 11. März 2010 in Wolfsburg stattfinden.

Wolfsburg, den 26. Februar 2010

Volkswagen AG - Der Vorstand

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen.

Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum russischen Rubel, zum mexikanischen Peso, zur schwedischen Krone, zum australischen Dollar, zum Schweizer Franken, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum polnischen Zloty, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone.